

DR. WOLFGANG ENGELHARDT

Fasaneriestrasse 8
80636 München
089/1234270
wolfgangw.engelhardt@t-online.de

Gert Scobel

3sat

55100 Mainz

München, 8. Dezember 2015

Sehr geehrter Herr Scobel,

als „Kulturjournalist“ haben Sie offenbar ein lebhaftes Interesse an der Allgemeinen Relativitätstheorie, wie Ihre Diskussionsrunde vom 5. November beweist (<https://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=55091>). Meinen Briefen an die Professoren Renn, Loll und Enders, die Sie alle in Kopie erhalten haben, konnten Sie entnehmen, dass es bei der Anwendung der ART auf die Periheldrehung des Merkur ein offenes Problem gibt: Welcher Zufall ermöglichte es Gerber siebzehn Jahre vor Einstein, die identische Formel aus einer inkommensurablen Theorie herzuleiten? Die Fachleute in Ihrer Runde haben bisher keine Erklärung abgegeben, sondern hüllen sich in Schweigen.

Vielleicht gelingt es Ihnen, einen Experten namhaft zu machen, der sich zu dieser Frage, die nun schon seit 1916 durch Gehrckes Artikel in den Annalen der Physik aufgeworfen wurde, kompetent zu äußern vermag.

Sollte auch dieser Versuch misslingen, Aufklärung zu erhalten, bliebe mir wohl nichts anderes mehr übrig, als meine Briefe im Internet zu veröffentlichen in der Hoffnung, dass sich ein wirklicher Kenner der Sachlage meldet.

Mit freundlichen Grüßen

(Wolfgang Engelhardt)



cc: renn@mpiwg-berlin.mpg.de
r.loll@science.ru.nl
reinhard.breuer@aol.de
christopher.schrader@sueddeutsche.de
thomasdepadova@web.de